

Jetzt bewerben: Dr. Lothar Beyer-Preis ist offiziell ausgeschrieben

Bis zum 15. Juli sind Einreichungen für den renommierten Deutschen Forschungspreis Allgemeinmedizin (Dr. Lothar Beyer-Preis) möglich. In diesem Jahr lautet das Thema „Spezifisch hausärztliche Versorgungsaufgaben“. Die Beiträge können sich mit spezifischen Feldern innerhalb der hausärztlichen Versorgung sowie mit hausärztlichen Vorgehensweisen in der Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Beratung befassen. Forschungsbeiträge zu spezifischen Konzepten zur Verbesserung bzw. Sicherstellung hausärztlicher Versorgung sind ebenfalls möglich. Neben dem Hauptpreis verleiht die Dr. Lothar Beyer-Stiftung zudem wieder einen Förderpreis, mit dem eine allgemeinmedizinische Dissertation oder

ein geplantes Forschungsvorhaben ausgezeichnet werden soll.

Methodische Reife, die Relevanz für die hausärztliche Versorgungspraxis und die Bedeutung des Forschungsansatzes für die allgemeinmedizinische Theoriebildung sind die für die Vergabe zentralen Bewertungskriterien. Insgesamt 18.000 Euro werden vergeben, wobei der 1. Preis mit 10.000 Euro, der 2. Preis mit 5.000 Euro und der Förderpreis mit 3.000 Euro dotiert ist. Die Preisvergabe erfolgt dann auf dem 47. Jahreskongress der DEGAM, der vom 12. bis 14. September in München mit dem Thema „Komplexität in der Allgemeinmedizin – Herausforderungen und Chancen“ stattfindet. Noch bis zum 30. Juni gilt für Interessierte übrigens ein Frühbucherrabatt.



Die wissenschaftliche Fachgesellschaft unterstützt die Ausschreibung der Dr. Lothar Beyer-Stiftung gemeinsam mit dem Deutschen Ärzte-Verlag. Sämtliche Bewerbungsbedingungen sind über den Bereich „Aktuelles“ auf der DEGAM-Homepage zugänglich. Elektronische Bewerbungen für den Dr. Lothar Beyer-Preis richten Sie bitte an Dipl.-Soz. Martin Beyer: Beyer@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de.

KBV-Kampagne sorgt für kontroverse Diskussion auf Facebook-Seite der DEGAM – auch die Fachgesellschaft arbeitet für ein positives Image der Hausärztinnen und Hausärzte

„Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ – mit diesem markigen Spruch wirbt die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) neuerdings im Namen niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten, sowohl auf Plakaten, im Internet als auch im Fernsehen. Auf der Facebook-Seite der DEGAM gab es daraufhin eine kontroverse Diskussion über Sinn und Nutzen einer solchen Image-Kampagne: „Wie soll ich meinen Patienten erklären, dass wir einen langen Spot zur teuersten Werbezeit senden, um uns besser darzustellen?“, fragt zum Beispiel eine Userin. Das zielt vor allem auf die Kosten der Kampagne, die die KBV mit insgesamt 15 Millionen Euro beziffert. Aber nicht alle sehen die Initiative negativ, so kommentiert ein anderer User: „Werbung läuft nun mal über Gefühle und nicht

über Fakten.“ Wer die Diskussion in allen Einzelheiten nachlesen möchte, findet sämtliche Kommentare im Internet unter www.facebook.com/Degam.Allgemeinmedizin.

Die KBV selbst sagt auf der dazugehörigen Internetseite: „Die Kampagne will damit nicht nur die Attraktivität des Arztberufes nachhaltig steigern, sie möchte auch auf die wichtigsten ärztlichen Anliegen aufmerksam machen.“ Außerdem sollen mehr junge Ärzte zu einer Praxisgründung ermutigt werden, um den grassierenden Ärztemangel vor allem in ländlichen Regionen zu beheben. Das ist ein Ansatz, den auch die DEGAM mit ihrer Arbeit verfolgt und kommuniziert, so zum Beispiel mit den 24 Zukunftspositionen. Mit diesen schafft die wissenschaftliche Fachgesellschaft ein

neues, positiv besetztes Profil des Fachs und verdeutlicht den Bürgerinnen und Bürgern den hohen Anspruch der Allgemeinmedizin. Deshalb engagiert sich die DEGAM besonders auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung. Diese beginnt schon im Studium bei der kostenlosen Mitgliedschaft für Studierende sowie der Famulaturbörse und der Nachwuchsakademie. Sie setzt sich fort auf der Ebene der Facharztweiterbildung mit dem Konzept der – in Anlehnung an das Programm des Kompetenzzentrums Baden-Württemberg so bezeichneten – Verbundweiterbildung^{plus}. Und auch in der Niederlassung fördert die DEGAM die Hausärztinnen und Hausärzte: mit den Angeboten zur Praxishospitation oder dem Professionalisierungskurs und natürlich den für alle Ärzte wichtigen DEGAM-Leitlinien.